HM Lang

Grüner Veltliner Riede Steiner Schreck "Kalt und Klar" unfiltriert

, 750 ml

Austria,

9870007523



Alkoholgehalt:	0,0 %
Acidity content:	5 g/l

Tasting review

by Christoph Raffelt on 09.08.2022

Markus Lang arbeitet eigentlich als erfolgreicher Manager eines Industriebetriebs bei München. Seine familiären Wurzeln liegen aber in der Wachau, in Stein an der Donau. Hier bewirtschaftet er in den besten Parzellen des Steiner Schreck ein paar Weinberge. Auf kargen Gneis- und Granitterrassen wachsen im Einfluss des pannonischen Klimas 80 Jahre alte Riesling und Veltliner Reben. Die Weinberge werden biologisch unter Einbeziehung zahlreicher dynamischer Prinzipien bearbeitet. Die Weine vergären spontan mit eigenen Hefen, bleiben lange auf der Hefe und werden erst nach ein bis zwei Jahren Lager auf dem Vollhefelager händisch und teilweise unfiltriert gefüllt. Sie reifen dann nochmal ein Jahr auf der Flasche und kommen frühestens nach zweieinhalb Jahren auf den Markt. So entstehen große und beeindruckende Weine, die zu den Besten gehören, was wir aus Österreich kennen.

Farbe:

leichtes Goldgelb

Nase:

Wenn es die Zeit zulässt, sollte man den Weinen von Markus Lang zumindest so viele Stunden in der offenen Flasche geben, wie sie Monate im Keller verbracht haben. Dann wird etwa aus diesem *Grünen Veltliner* ein Wein, der cremig und kräuterwürzig duftet und an Lemoncurd und Salzzitronen, grüne Pflaumen und etwas Stangensellerie, Pfeffer und Schotter mit Petrichor, etwas Feuerstein und blonden Tabak erinnert. Das wirkt kühl, intensiv und ist klar strukturiert.

Gaumen:

Am Gaumen wirkt der *Kalt und Klar* großzügig und saftig, frisch und tonisch. Es ist beeindruckend, wie intensiv, kraftvoll und dicht sich der Wein zeigt, obwohl er ja in Bezug auf den Alkoholwert zu den absoluten Leichtgewichten gehört. Doch hier fehlt nichts. Im Gegenteil, das ist ein charmanter, ausgewogener Wein, zitrisch, hell, klar, mit etwas reifer Ananas, etwas Holz, Stein und viel Salz im komplexen Finale. Wenn man den Vergleich nicht scheut, dann ist das hier eher ein*Genevrières,* während *Dritter Akt* eher an einen *Perrières* erinnert.